

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwa ist. - Neue Annäherungen an alte Geschichten, *gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit*

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
- Charakteristika christlicher Ethik

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, • erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie, • erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis. 	<p>Mögliche inhaltliche Akzente des Vorhabens: Biblische Erzählungen vom Anfang – Methoden der Bibelauslegung: <i>1. Gen 1,1 – 2,4a: Auftrag und Gottebenbildlichkeit des Menschen als Möglichkeit und Anspruch Schöpfung und Evolution Konfliktfelder im Verhältnis von Glaube und NW: z.B. die kopernikanische Wende- Der Kampf um das richtige Weltbild 2. Adam und Eva und der Sündenfall z.B. entwicklungspsychologisch gedeutet 3. Kain , Abel und JAWH: ethisch handeln in Unrechtssituationen?</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen, erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	
Methodenkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5), analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5), 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens :</p> <ul style="list-style-type: none"> Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (Sitz im Leben, textanalytische Verfahren, rezeptions- und zeitgeschichtliche Auslegung) adressatenbezogene Präsentation von Rechercheergebnissen u. Sachverhalten
Urteilskompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und 	

	<p>zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1),</p>	<p>Form,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann). • <i>erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen,</i> • <i>erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft,</i> • <i>beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.</i> 	
<p>Handlungskompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1), 		<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <p>z.B. Portfolio</p>